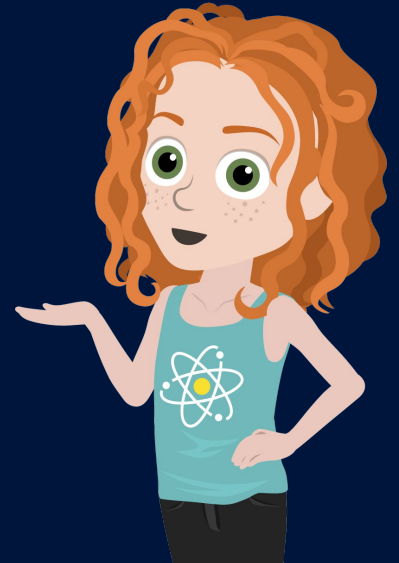


Binogi



Sprachsensibler Unterricht
Mit den Inhalten von Binogi



Einsatzbeispiele sprachsensibles Lernen

Lückentexte

Text- / Satzpuzzle

Bildsequenzen

Lernplakate



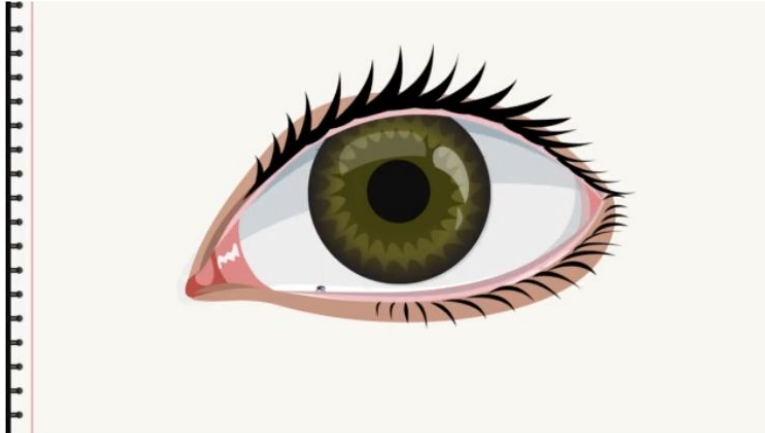
Lückentexte

Die fünf Sinne

- ✓ Sehen >>
- ✓ Hören >
- 👄 Riechen und schmecken >
- 👂 Die Haut >
- 🧠 Das Nervensystem >

Sehen

Video teilen ↩ Aufgabe erstellen



Gefällt dir das Video? 👍 👎 [Hinterlasse uns einen Kommentar](#)

Quiz 1 ✓ > Quiz 2 ✓ > Quiz 3 ✓

Inhalt

Deine Augen sind die Fenster zur Welt um dich herum. Sie zeigen dir, wer oder was dich umgibt... und was vor sich geht. Alles beginnt mit: Licht. Damit du die Objekte vor dir sehen kannst, müssen sie beleuchtet werden...



Lückentexte

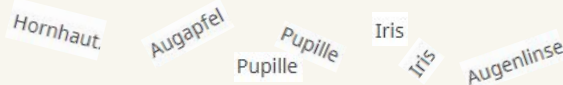
Diesen Teil des Auges nennen wir die Hornhaut. So sieht ein menschliches Auge im Querschnitt aus. Wie du siehst, ist es fast kugelförmig rund... und wird manchmal auch Augapfel genannt. Was passiert, wenn Licht auf die Hornhaut trifft? Schau! Es wird gebrochen und auf eine kleine Öffnung gelenkt.

Diese Öffnung variiert in der Größe – je nachdem, wie viel Licht ankommt. Ist das Licht stark, zieht sich die Öffnung zusammen. Ist es schwach, so erweitert sich die Öffnung, um mehr Licht hindurchzulassen. Diese Öffnung wird Pupille genannt. Um die Pupille herum befindet sich eine Membran mit einem Muskel, der die Größe der Öffnung steuert.

Diese Membran heißt Iris. Die Iris ist das Gewebe, das dem Auge seine Farbe verleiht. Wenn das Licht die Öffnung – die Pupille – passiert hat, erreicht es die Augenlinse, die sich direkt hinter der Iris befindet. Diese Linse funktioniert genau wie eine Lupe. Sie bricht das Licht...

... und bündelt es. Ein Muskel um die Linse herum ändert ihre Form. Ist die Blume, die wir betrachten, weit weg, muss die Linse anders geformt sein, als wenn die Blume ganz nah ist. Ist die Sicht verschwommen, dann liegt der Grund dafür manchmal darin, dass der Muskel um die Linse die Form der Linse nicht richtig einstellen kann. Eine Brille kann helfen, indem sie das Licht bricht und so die Unfähigkeit des Muskels ausgleicht.

Also... Das Licht wird von der Hornhaut... und durch die Linse gebrochen. Es strahlt tiefer ins Innere des Auges... bis es auf der Rückseite eine Membran erreicht.



Diesen Teil des Auges nennen wir die . So sieht ein menschliches Auge im Querschnitt aus. Wie du siehst, ist es fast kugelförmig rund... und wird manchmal auch genannt. Was passiert, wenn Licht auf die Hornhaut trifft? Schau! Es wird gebrochen und auf eine kleine Öffnung gelenkt.

Diese Öffnung variiert in der Größe – je nachdem, wie viel Licht ankommt. Ist das Licht stark, zieht sich die Öffnung zusammen. Ist es schwach, so erweitert sich die Öffnung, um mehr Licht hindurchzulassen. Diese Öffnung wird genannt. Um die herum befindet sich eine Membran mit einem Muskel, der die Größe der Öffnung steuert.

Diese Membran heißt . Die ist das Gewebe, das dem Auge seine Farbe verleiht. Wenn das Licht die Öffnung – die Pupille – passiert hat, erreicht es die , die sich direkt hinter der Iris befindet. Diese Linse funktioniert genau wie eine Lupe. Sie bricht das Licht...

... und bündelt es. Ein Muskel um die Linse herum ändert ihre Form. Ist die Blume, die wir betrachten, weit weg, muss die Linse anders geformt sein, als wenn die Blume ganz nah ist. Ist die Sicht verschwommen, dann liegt der Grund dafür manchmal darin, dass der Muskel um die Linse die Form der Linse nicht richtig einstellen kann. Eine Brille kann helfen, indem sie das Licht bricht und so die Unfähigkeit des Muskels ausgleicht.

Also... Das Licht wird von der Hornhaut... und durch die Linse gebrochen. Es strahlt tiefer ins Innere des Auges... bis es auf der Rückseite eine Membran erreicht.

Lückentexte sprachsensibel

1. Lückentext lesen und unbekannte Begriffe klären
2. Wenn Lückenbegriffe vorgegeben: Begriffe lesen und Bedeutung klären
3. Lücken füllen in Einzelarbeit
4. Kontrolle mithilfe des Binogi Videos und/oder Transkripts

Tipps:

- Ermuntern Sie die Lernenden dazu, die Lücken zusätzlich zum Deutschen auch in anderen Sprachen zu füllen, die ihnen bekannt sind.
- Falls mehrere Schülerinnen und Schülern mit gleicher Erstsprache in einer Klasse lernen, können Paare gebildet werden, in denen es ihnen möglich ist, ihr gesamtes Sprachrepertoire zu nutzen, um sich über die fehlenden Wörter zu verständigen

Mehr Details und Variationen: <https://backend.methodenpoolapp.de//pdfs/Lueckentext.pdf>

Text-/Satzpuzzle

Römisches Reich I

- Rom: Einführung >>
- Rom: das Römische Reich >
- Rom: die frühe Republik >
- Rom: die Punischen Kriege >
- Rom: die Gallier >
- Rom: die Gallier und Cäsar >
- Rom: das erste Triumvirat >
- Rom: das zweite Triumvirat >
- Rom: Augustus und Pax Romana
- Rom: die Kaiser der julisch-claudischen Dynastie >

HIS801 - Rom: Einführung

Video teilen <

Aufgabe erstellen



Gefällt dir das Video?



Hinterlasse uns einen Kommentar

Quiz 1 >

Quiz 2 🔒 >

Quiz 3 🔒

Inhalt

Ich freue mich schon auf den Sommer. Juni, Juli und August sind meine Lieblingsmonate. Ich weiß! Und ich habe im Juni Geburtstag. Oh, perfekt! Der Juni ist nämlich nach einer Göttin benannt. Ja, einer römischen Göttin.

Aber was meinst du damit? Warum ist das perfekt? Ah, habe ich perfekt gesagt? Ich meinte interessant. Die Namen der Monate stammen tatsächlich aus der römischen und lateinischen Sprache. Der Name "Juni" kommt von der höchsten Göttin der Römer, Juno. Sie war die Ehefrau von Jupiter, dem König der Götter. "Juli" und

Text-/Satzpuzzle

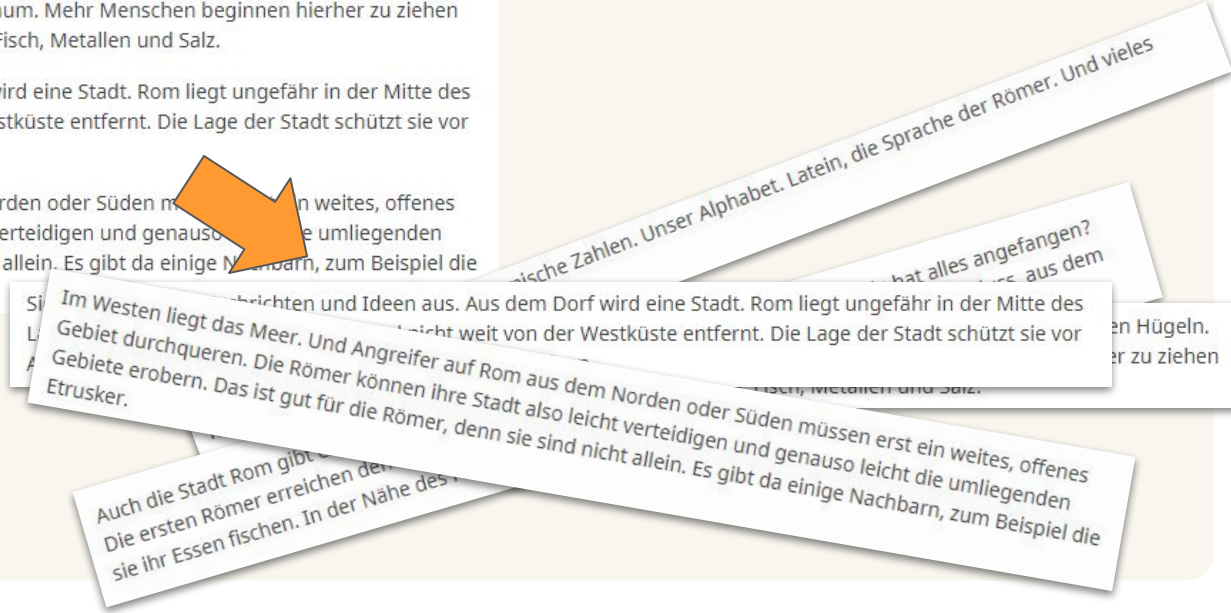
Ein Straßennetz in ganz Europa. Römische Zahlen. Unser Alphabet. Latein, die Sprache der Römer. Und vieles mehr.

Auch die Stadt Rom gibt es noch. Sie ist die Hauptstadt von Italien und sehr alt. Aber wie hat alles angefangen? Die ersten Römer erreichen den Fluss Tiber vor circa 2.700 Jahren. Sie sind Fischer und leben am Fluss, aus dem sie ihr Essen fischen. In der Nähe des Flusses liegen sieben hohe Hügel.

Dorthin fliehen die Römer, wenn Feinde kommen. Die Römer errichten einen Marktplatz zwischen den Hügeln. Dieser Platz wird bald zum Hauptplatz von Rom: Forum Romanum. Mehr Menschen beginnen hierher zu ziehen und nicht nur die Fischer. Hier handeln sie mit Vieh, Getreide, Fisch, Metallen und Salz.

Sie tauschen auch Nachrichten und Ideen aus. Aus dem Dorf wird eine Stadt. Rom liegt ungefähr in der Mitte des Landes, aus dem später Italien wird und nicht weit von der Westküste entfernt. Die Lage der Stadt schützt sie vor Angriffen durch Feinde. Im Norden sind die Berge der Alpen.

Im Westen liegt das Meer. Und Angreifer auf Rom aus dem Norden oder Süden müssen erst ein weites, offenes Gebiet durchqueren. Die Römer können ihre Stadt also leicht verteidigen und genauso leicht die umliegenden Gebiete erobern. Das ist gut für die Römer, denn sie sind nicht allein. Es gibt da einige Nachbarn, zum Beispiel die Etrusker.



Text-/Satzpuzzle

1. Binogi Transkript herauskopieren und in Sinnabschnitte teilen
2. SuS lesen Textabschnitte und halten die Kernaussage fest
3. SuS bringen die Textabschnitte in die richtige Reihenfolge
4. Präsentation: SuS lesen ihren Text laut vor
5. SuS überprüfen ihr Ergebnis mithilfe des Binogi Videos und/oder des Transkripts





Tipp:

- Zweisprachige SuS können alternativ ein bilinguales Text-/Satzpuzzle zusammensetzen. Übersetzen Sie hierzu einzelne Textabschnitte (Unterstützung Kolleg:innen aus dem herkunftssprachlichen Unterricht oder gutes Übersetzungstool)
- Sorgen Sie dafür, dass die Lernenden mit gleichen/ähnlichen Sprachenkonstellationen in einer Gruppe arbeiten, damit diese ihr gesamtes Sprachrepertoire nutzen können (Pkt 2+3)

Mehr Details und Variationen: <https://backend.methodenpoolapp.de//pdfs/TextpuzzleKor.pdf>

Bildsequenzen

Fortpflanzung der Menschen

-  Der Penis >
-  Von der Zeugung bis zur Geburt >>
-  Künstliche Befruchtung - Eltern werden >
-  Verhütungsmittel und Verhütungsmethoden >

Von der Zeugung bis zur Geburt

Aufgabe erstellen

Video teilen ↵



Gefällt dir das Video?  

Hinterlasse uns einen Kommentar

Bildsequenzen



Bildsequenzen

1. Lehrkraft pausiert Binogi Video und macht Bildschirmaufnahmen der Illustrationen
2. Die Bilder werden in zufälliger Reihenfolge an die SuS verteilt
3. SuS müssen die Bilder einzeln beschreiben und dann in die richtige Reihenfolge bringen
4. Das Ergebnis wird mündlich präsentiert oder schriftlich verfasst
5. SuS überprüfen ihr Ergebnis mithilfe des Binogi Videos und/oder Transkripts



Tipps:

- Wortlisten zur Verfügung stellen (für die Bilder wesentliche Fachbegriffe und Adjektive)
- Satzverbindungen als Sprachhilfe an die Tafel schreiben
 - Zeitliche Einordnung
Als Erstes/Zuerst/Zunächst..., Als Nächstes/Dann/Danach/Im Folgenden/Im Anschluss daran..., Als Letztes/Zum Abschluss/Zum Schluss/Zuletzt...
 - Satzverbindende Mittel
...so dass.../Demnach...; Also...; ...damit...; Aus diesem Grund...; Folglich/Infolgedessen...
- Mehrsprachigkeit einbeziehen
 - SuS motivieren ihr gesamtes Sprachrepertoire zu nutzen
 - Notizen für die Präsentation in ihrer Erstsprache (z.B. Fachbegriffe in Klammern dazuschreiben)
 - SuS bilingualen Text verfassen lassen

Mehr Details und Variation: <https://backend.methodenpoolapp.de//pdfs/BildsequenzenKorr.pdf>

Klimawandel

- Geschichte des Klimawandels
- Positive Rückkopplungen
- Klimawandel – aus der Perspektive der Biologie
- CO₂-Fußabdrücke
- So kannst du deinen CO₂-Fußabdruck verkleinern
- Treibhausgase**

GEH122 - Treibhausgase

Video teilen [Aufgabe erstellen](#)

Treibhausgase

Gefällt dir das Video? Hinterlasse uns eine

Quiz 1 > Quiz 2 > Quiz 3

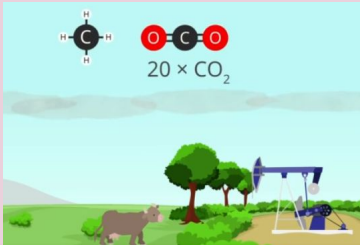
Inhalt

Es gibt viele verschiedene Gase in der Erdatmosphäre. Einige dieser Gase sorgen dafür, dass die Atmosphäre ein bisschen wie die Glasscheiben von Treibhäusern funktioniert und die Temperatur auf der Erde erhöht. Diese Gase nennt man Treibhausgase. Verschiedene Treibhausgase können unterschiedlich viel Wärme aufnehmen - sie

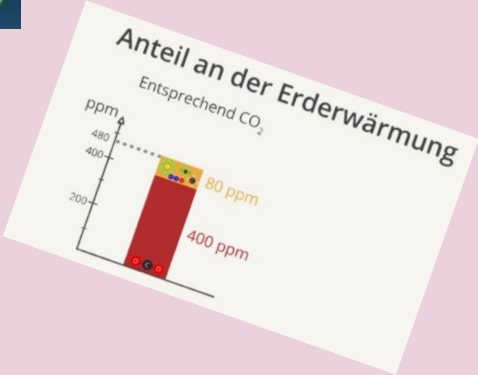
Treibhausgase



Es gibt viele verschiedene Gase in der Erdatmosphäre. Einige dieser Gase sorgen dafür, dass die Atmosphäre ein bisschen wie die Glasscheiben von Treibhäusern funktionieren und die Temperatur auf der Erde erhöht. Diese Gase nennt man Treibhausgase. Verschiedene Treibhausgase können unterschiedlich viel Wärme aufnehmen - sie haben unterschiedliche Treibhauspotentiale. Das bedeutet, dass ein Treibhausgas, das nur in kleinen Mengen vorhanden ist, einen stärkeren Einfluss auf die Erderwärmung haben kann als ein Gas, das es im Überfluss gibt.



Der Ausstoß an Freonen ist stark zurückgegangen, seit sie ihren Höhepunkt in den 1980er Jahren hatten, aber ihre Moleküle werden noch viele Hundert Jahre in der Atmosphäre bleiben. Ein natürlich vorkommendes Treibhausgas ist Methan. Es entsteht bei der Zersetzung von Pflanzen in Feuchtgebieten und Sümpfen, bei der Förderung von fossilen Brennstoffen und ein Fünftel aller Methanemissionen kommt sogar von ... puspensden Kühen. Während Methan im Vergleich zu den Freonen ein "schwaches" Treibhausgas ist - nur etwa zwanzigmal so stark wie Kohlendioxid - gibt es davon jede Menge.



Eigenrecherche:

- Was sind Treibhausgase
- Beispiele aus unserem Alltag
- Was können wir in unserem Haushalt tun?

Lernplakate

1. SuS eignen sich Wissen zum Thema mithilfe des Binogi Videos und Quiz an
2. SuS planen in Gruppen die Vermittlung des Themas durch ein Lernplakat
3. SuS gestalten das Plakat (digital, analog) und nutzen Bilder und Textausschnitte von Binogi
4. Plakate präsentieren und vergleichen
5. Plenumsgespräch: Was ist besonders gut an dem Plakat gelungen? Warum finde ich das Plakat am verständlichsten?

Tipp: Mehrsprachigkeit einbeziehen

- Zur Erstellung der Plakate kann Binogi in verschiedenen Sprachen genutzt werden
- Gesamtes Sprachrepertoire der SuS nutzen: Lernplakate zweisprachig gestalten oder Fachbegriffe in vielen Sprachen aufschreiben

Mehr Details und Variationen: <https://backend.methodenpoolapp.de//pdfs/LernplakatIH.pdf>

Quellen und Inspiration

Methodenpool des Mercator-Instituts bietet viele weitere Beispiele und ausführliche Beschreibungen für sprachsensiblen Unterricht:

<https://www.mercator-institut-sprachfoerderung.de/de/publikationen/material-fuer-die-praxis/methodenpool/>

The screenshot displays the 'Methodenpool' website interface. At the top, there are navigation tabs for 'SUCHE', 'LISTE', and 'GLOSSAR', along with an 'INFO' icon. Below these are several filter menus: 'Allgemeine Förderbereiche', 'Sprachhandlungen', 'Altersgruppen', 'Zeitlicher Rahmen', and 'Sozialformen'. A central message indicates '30 Methoden' and includes a link to 'Auswahl löschen'. The main content area features a word cloud of various teaching methods, including:

- Wort- und Phrasensammlungen
- Reziprokes Lesen
- Barrierespiele
- Debatte
- Aquarium
- Grafiken aushandeln
- Perspektivenwechsel
- Wimmeln
- Fantasiereise
- Gruppenpuzzle
- Bilddiktat
- Tabuwörter
- Netzwerk
- Assoziativ einsteigen
- Feedbackmethoden
- Marktplatz
- Lückentext
- Kugellager
- Bildsequenzen
- Dictogloss
- Text-/Satzpuzzle
- Collagen erstellen
- Partner-Kreuzworträtsel
- Kopfstand
- ABC-Methode
- 15 Fragen
- Brainstorming
- Wort zum Text
- Begriffsnetz